

# Inhalt

FRITZ PAUL und BRIGITTE SCHULTZE

Einleitung ..... 9

WILLI HUNTEMANN

Überlegungen zum Begriff der sozialen Konvention ..... 15

ERIKA FISCHER-LICHTE

Zum kulturellen Transfer theatralischer Konventionen..... 35

HORST TURK

Konventionen und Traditionen

Zum Bedingungsrahmen der Übersetzung für das Theater oder für  
die Literatur..... 63

SABINE LORENZ

“Aber bitte kein Drama à la Ibsen...”

Zur Bedeutung von Stereotypen und Klischees in der Übersetzung  
am Beispiel von St.I. Witkiewiczs Drama *Matka*..... 95

HEIKE DEPENBROCK

Sprechhandlungen: Soziale oder theatralische Konvention?

Ibsens *Vildanden* deutsch ..... 113

FRITZ PAUL

“Innerlich und äußerlich schrecklich verwickelt”

Übersetzer-Inszenierungen in Strindbergs *Gespensersonate*  
und *Nach Damaskus II*..... 131

BRIGITTE SCHULTZE

in Zusammenarbeit mit FRITZ PAUL

Zitat, Allusion und andere redegestützte und nichtverbale  
Referenzen in Dramenübersetzungen

Dargestellt an polnisch-deutschen und polnisch-englischen Über-  
setzungsfällen des 20. Jahrhunderts ..... 161

ANTJE-SUSANN GÜHLKE/SABINE MOSLER

Die soziale Konvention ‘Mahlzeit’ theatralisch genutzt

Dargestellt an polnischen Dramen des 20. Jahrhunderts und ihren  
Übersetzungen ins Deutsche..... 211

DORIS LEMMERMEIER/WOLFGANG RANKE	
<b>Konvention als Motiv, Strukturprinzip und Übersetzungs-</b> <b>problem</b>	
W. Gombrowiczs <i>Iwona</i> deutsch und polnisch .....	233
KAROL SAUERLAND	
<b>Was eine Übersetzung politisch vermag</b>	
Zur Übertragung des <i>Marat</i> von Peter Weiss ins Polnische .....	261
RAINER KOHLMAYER	
<b>Ein Dandy "bester Zucht"</b>	
Oscar Wildes Gesellschaftskomödie <i>An Ideal Husband</i> in Karl Lerbs' Bühnenbearbeitung aus dem Jahre 1935 .....	273
<b>Register</b> .....	513